

Wer behandelt?

In unserem Zentrum führen die Beratung und Therapieempfehlung die Inhaber persönlich durch:



Rolf Wenger

kant. appr. Heilpraktiker
Seminarleiter, Dozent und Autor

Irene Wenger Leopold

eidg. dipl. biomed. Analytikerin
Dipl. Reflexologin
zertif. Medical Wellness Coach

Durch die langjährige Erfahrung mit hunderterten von Stuhlanalysen, setzen wir auf die idealen Präparate, um eine zielgerichtete Stabilisierung zu ermöglichen. Um die Nachhaltigkeit zu steigern, begleiten wir Sie in der Ernährungsumstellung und bei Bedarf mit Bioresonanztherapie, Neurobiologie nach Dr. Klinghardt, Komplexhomöopathie, Akupunktur, Kolonmassage und mehr. Dadurch können optimale Ergebnisse erzielt werden.

Kostenübernahme

Der Stundenansatz beträgt zwischen Fr. 120.- und Fr. 150.- und kann bei der Zusatzversicherung für Alternativ- bzw. Komplementärmedizin geltend gemacht werden. Die externen Laborkosten in Höhe von Fr. 250.- bis 600.- werden Ihnen direkt in Rechnung gestellt. Nicht alle Krankenkassen übernehmen die Kosten für diese Stuhlanalyse. Ihre Versicherung gibt Ihnen gerne Auskunft.

Wann etwas tun?

Es gibt viele Beschwerden, die auf ein gestörtes Mikrobiom zurückzuführen sind:

Hauptsymptome

- Verstopfung
- Durchfall
- Wechselnde Stuhlbeschaffenheit
- Krämpfe, Blähungen
- Gefühl der unvollständigen Entleerung
- Übelkeit
- Appetitlosigkeit
- Malabsorptionsstörung

Mögliche Begleitsymptome

- Müdigkeit
- Hormonschwächen
- Schlafstörungen, Depressionen
- Mundgeruch
- Verhaltensauffälligkeiten, Übellaunigkeit
- Konzentrationsstörungen
- Haut-/Schleimhautveränderungen
- Allergieneigung
- Kopfschmerzen/Migräne
- Gelenk-/Muskelschmerzen
- Anämien
- Sehstörungen
- Infektanfälligkeit, chron. Entzündungen

Machen Sie den sogenannten Einblatt-Test: Wenn Sie nach dem Stuhlgang **mehr** als ein Blatt WC-Papier (zur Kontrolle ob alles sauber ist) brauchen, dann haben Sie eine gestörte Darmflora.



Patienteninformation Darmsanierung



Naturheilzentrum Oberland GmbH
Thunstrasse 51 C, 3700 Spiez

Telefon 033 221 77 47

www.naturheilzentrum-oberland.ch

Hintergründe

In unserem Darm leben rund zehn Mal so viele Bakterien wie unser Körper Zellen hat. Dabei ist die genetische Vielfalt mehr als 100 Mal grösser. Diese Darmflora – auch Darm-Mikrobiom genannt – hat ein Gewicht von etwa 1,5 kg. 90 % der Reizleitungen des Nervensystems führen zum Gehirn und nur 10 % vom Gehirn zum Darm. Aktuelle Studien zeigen sogar auf, dass "potenzielle Ziele im Gehirn" durch die Darmbakterien beeinflusst werden.



Die Ernährung hat sich besonders in den Zivilisationsländern in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert. Man könnte gar sagen, dass sie nicht mehr artgerecht ist. Ein Übermass an Fleisch, Fett und Kohlenhydraten bei deutlich geringerem Genuss von Ballaststoffen verändert unser Mikrobiom nachhaltig. Es gedeiht, was gefüttert wird.

Diese jetzt nicht mehr zu uns passende Darmflora kann zahlreiche Störungen verursachen, vom Reizdarm-Syndrom über hormonelle Ungleichgewichte, Allergien, Ängste, bis hin zu Autismus oder gar Krebs.

Auch eine Antibiotika-Behandlung führt zu einer massiv gestörten Darmflora, die sich selbst Jahre danach noch nicht erholt hat. Besonders schlimm ist dies für Kleinkinder. Mit dem dritten Lebensjahr ist die Entwicklung des menschlichen Mikrobioms mehrheitlich abgeschlossen. Selbst wenn sich danach jemand gesund ernährt, kann es trotz Überangebot zu Mängeln kommen, zum Beispiel beim Eisen.

Massnahmen

Eine seriöse Darmsanierung besteht nicht einfach aus ein paar Einläufen und der Einnahme von Darmbakterien (Probiotika). Um eine individuelle Behandlung zusammenstellen zu können, muss der Therapeut wissen,

1. wie Ihre Darmflora aktuell aufgebaut ist
2. womit Sie diese ernähren

Die Zusammensetzung der Darmflora wird in einem Speziallabor bestimmt. Bisher wurden aus dem Stuhl sogenannte Kulturen angelegt und beobachtet. Dank modernster Technologie ist es heute möglich, mittels genetischer Stuhlanalyse einen noch genaueren Überblick zu erhalten.



Dabei sind verschiedene präzise Risikobeurteilungen möglich:

- Übergewicht
- Kardiovaskuläres Risiko
- Typ-2 Diabetes
- Nierensteine
- Rheumatoide Arthritis
- Dickdarm-Krebs
- Entzündliche Darmerkrankung
- Reizdarm-Syndrom

Eine Therapiedauer hängt davon ab, wie ausgeprägt das Mikrobiom gestört und die Darmschleimhaut bereits lädiert ist. Selbst eine individuelle Therapie mit einem gezielten Aufbau des „richtigen“ Mikrobioms, einer schützenden Mucosa (Schleimschicht) und individuell abgestimmter Nahrungskarenz kann mehrere Monate bis zu einem Jahr dauern. Eine sorgfältige und seriöse Abklärung lohnt sich also.